

Leserbrief = Lettre de lecteur ; Korrigena

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **103 (2012)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Leserbrief

Antwort auf Beitrag «Smart Grid macht auch Haushaltgeräte intelligenter», Bulletin 6/2012.

Der Beitragstitel weckt die Vermutung, dass der wahre Grund für die Einführung woanders liegt. Smart Grid wird viel diskutiert. Smart tönt sympathisch. Die Bezeichnung muss Englisch sein. Viele Konsumenten haben noch eine vage Vorstellung davon. Zunächst soll jeder Haushalt ein Gerät erhalten, das den aktuellen Stromverbrauch und den Tarif anzeigt. Der Nutzen dürfte für den Kunden klein sein. Zu Beginn vielleicht etwas Interesse, aber bald wird sich die Gewohnheit durchsetzen. Man spricht

von Kosten von 1 Milliarde Franken für die Schweiz. Der Kunde wird zahlen, wer sonst? Das Elektrizitätswerk profitiert von aktueller Information. Wenn die Fernsteuerung von Geräten hinzukommt, ist der Nutzen für die EWs grösser. Sie können den Verbrauch etwas glätten. Für den Kunden bedeutet es einen Eingriff in die Privatsphäre. Die Haushaltgerätebranche verspricht sich offenbar zusätzliche Aufträge, natürlich auf Kosten der Stromkonsumenten.

Peter Schaltegger, Zumikon

Korrigenda Bulletin 7/2012

Beitrag «Lawinerverschütteten-Suchgeräte», S. 34.

Der Artikel kann nicht, wie irrtümlich angegeben, von www.bulletin-online.de sondern von www.bulletin-online.ch heruntergeladen werden. Zum Download gelangt man, indem man in der Suche «Tinguely» eingibt, die Suche startet und auf den unten erscheinenden Link «Détecteurs de victimes d'avalanche» klickt und dann auf «Article en allemand». Wir bedauern diesen Fehler. No

Beitrag «Rolf Wideröe und das Betatron», S. 35.

In der redigierten Version des Beitrags wurde die auf Seite 36 in Klammern aufgeführte Wideröe'sche Bedingung (linke Spalte), leider falsch wiedergegeben. Wir entschuldigen uns für dieses Versehen. Richtig muss es heissen:

Die Feldstärke des Führungsfeldes muss der Hälfte der mittleren magnetische Feldstärke des Wechselfeldes entsprechen.

Die mathematische Herleitung (siehe nebenan) macht dies deutlich:

Herleitung

Die Wideröe'sche 2:1 Relation

Wenn B_i die Dichte des Induktionsfeldes und B_s die des Führungsfeldes (Wideröe: Steuerfeld) bezeichnet, so beträgt die Impulsänderung der Elektronen mit der Ladung e :

$$d/dt mv = e/2\pi r d/dt (\pi r^2 \cdot B_i) \quad [1]$$

Damit der Bahnradius r während der Beschleunigung konstant bleibt, muss folgende Beziehung gelten:

$$d/dt mv = e \cdot r d/dt B_s \quad [2]$$

Durch Gleichsetzen von [1] und [2]

$$e \cdot r/2 d/dt B_i = e \cdot r d/dt B_s \quad [3]$$

und da bei $t = 0 \rightarrow B_i = 0$ und $B_s = 0$ folgt:

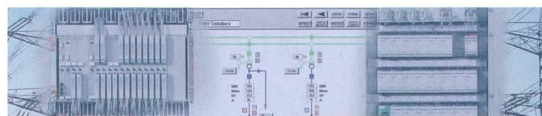
$$1/2 B_i = B_s \quad [4]$$

d. h. das Führungsfeld muss stets halb so gross sein wie das Induktionsfeld. Wideröe hat diese Relation als 21-jähriger Student gefunden. No



ergo use swiss ag

Artikel «Rolf Wideröe und das Betatron» von Norbert Lang in der Juliausgabe des Bulletins SEV/VSE.



- Kraftwerksleittechnik
- Netzleittechnik
- Wartentechnik

FERNWIRK- UND STATIONSLEITTECHNIK ME 4012 PA



- Systemkonzept basierend auf Standard-Embedded-PC-Technik in Ethernettechnologie
- Durchgängiges Konfigurationswerkzeug ME-DRP/NLT für alle Anwendungen
- Anwendungen in den Bereichen:
 - Fernwirktechnik (FWU, FWK, FUZ)
 - Stationsleittechnik
 - Automatisierungstechnik
 mit den Standard-Protokollen nach IEC 60870-5-101/103 und -104

mauell

Mauell AG

Furtbachstrasse 17 · CH-8107 Buchs

Tel. +41 44 847 42 42

Fax +41 44 844 44 56

www.mauell.ch